

Wetterkarte des Seewetteramtes

Tag Uhrzeit	Montag, 9.9.1957 19 Uhr	Dienstag, den 10. September 1957 1 Uhr	7 Uhr	13 Uhr	13 Uhr Sicht km	7 Uhr Wellen Part. in sec.	Wasser Temp. °C	24 Stunden Niederschlag mm
Faehrschiffe	Wind u. Temperatur (zum Termin), Wetterablauf (während der letzten 6 Stunden)							
Borkumriff	SW 5 16 w.bew.	SW 6 15 heiter	SW 6 14 bewölkt	SW 5 15 Regen	7	4 0,5	15,5	0,0
Weese	SW 5 16 bewölkt	SW 6 15 heiter	SW 6 15 bewölkt	SW 6 15 Regen	10	+	1,0	16,0
P 8	SW 4 17 heiter	SW 6 16 w.bew.	SW 6 14 bewölkt	SW 6 17 bewölkt	10	6 2,0	16,5	0,0
P 12		vorübergehend wolklos	slagezwang 1					
Ebe 1	SW 3 17 bewölkt	SW 5 15 heiter	SW 6 14 bewölkt	S 6 16 bewölkt	10	4 1,0	16,0	0,0
Kiel	SW 3 16 w.bew.	SW 4 14 bewölkt	S 4 12 w.bew.	SW 5 17 w.bew.	15	4 0,5	15,0	3
Fahnenhall	SW 3 16 bewölkt	SW 4 14 bewölkt	S 4 13 bewölkt	S 5 18 bewölkt	10	4 0,5	15,0	10

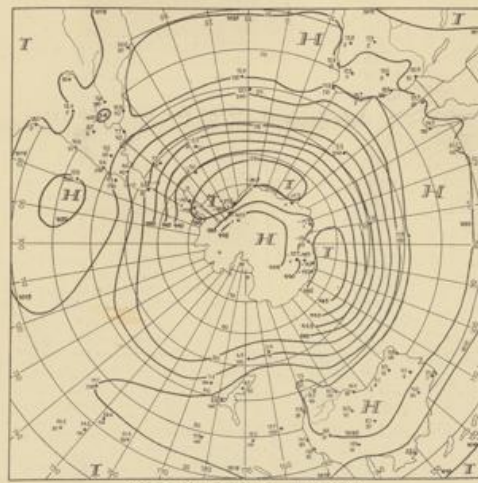
Beachten Sie wegen unregelmäßiger Lieferung sind an das Zustellpostamt zu richten
 Amtblatt des Seewetteramtes des Deutschen Wetterdienstes
 Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76 · Tel.: 31 12 39
 Nachdruck u. öffentl. Aushang - auch auszugsweise - ohne Genehmigung nicht gestattet
 Verlagort Hamburg
 Erscheint täglich.
 Nur Postbezug. Preis monatlich DM 2,- zusätzl. Zustellgebühr
 Jahrgang 5 Nr. 255
 Dienstag, den 10. Sept. 1957

Küste und Häfen	Wind	Temp.	Wetter	Max. späters. letzte Nacht (7-19 Uhr)			Sonnenschein Stund.	
				2m	5m	10m		
Enden	SW 3 16 Schauer	SW 3 13 w.bew.	S 3 11 w.bew.	SW 5 18 Schauer	19	11 10	8,3	1
Norderney	SW 2 17 Schauer	S 4 13 bewölkt	SW 5 17 bewölkt	SW 5 17 bewölkt	18	13 12	7,5	0,2
Helgoland	SW 4 16 heiter	SW 6 14 bewölkt	SW 6 17 bewölkt	SW 6 17 bewölkt	17	13 13	7,2	1
Bremenhaven	SW 5 15 bewölkt	S 4 13 bewölkt	S 5 11 bewölkt	S 5 17 Regen	18	11 10	5,6	0,6
Bremer	SW 2 15 w.bew.	SW 3 10 heiter	SW 3 11 heiter	SW 4 18 bewölkt	19	9 6	5,1	0,3
Cuxhaven	SW 4 16 bewölkt	S 3 13 bewölkt	SW 3 11 bewölkt	SW 4 18 bewölkt	19	11 9	5,8	1
Hamburg	SW 2 17 bewölkt	S 2 13 w.bew.	SE 2 11 heiter	SW 4 18 bewölkt	19	10 8	3,1	2
Husum	SW 2 15 heiter	S 2 13 w.bew.	S 3 11 w.bew.	SW 5 17 bewölkt	17	10 9	5,6	2
Lüß/Sylt	SW 5 16 heiter	SW 6 14 bewölkt	SW 6 15 bewölkt	SW 6 15 Regen	18	14 12	8,8	0,0
Flensburg			S 4 11 w.bew.	SW 5 17 bewölkt	17	10	+	10
Schleswig	SW 2 15 w.bew.	SW 3 12 Schauer	SW 3 11 w.bew.	SW 5 17 w.bew.	17	10 9	5,0	2
Kiel	SW 1 15 w.bew.	SW 3 12 w.bew.	SW 3 12 w.bew.	SW 4 19 bewölkt	18	11 10	5,4	3
Lübeck	SW 3 16 bewölkt	S 2 10 bewölkt	SW 2 20 bewölkt	SW 5 20 bewölkt	18	10 9	5,4	4

Binnenland	Wind	Temp.	Wetter	Max. späters. letzte Nacht (7-19 Uhr)			Sonnenschein Stund.	
				2m	5m	10m		
Berlin	SW 2 15 Schauer	SW 1 13 bewölkt	S 1 12 w.bew.	SW 3 19 w.bew.	16	11 9	0,5	0,0
Hannover	S 2 14 bewölkt	S 2 9 w.bew.	S 3 10 heiter	SW 4 18 w.bew.	17	8 5	1,4	1
Braunschweig	still 14 bewölkt	SW 1 10 bewölkt	S 3 9 heiter	SW 2 17 bewölkt	16	9 6	0,2	0,4
Braunlage	SW 1 11 Regen		SW 1 8 w.bew.	SW 3 14 bewölkt	12	8 4	0	0,0
Göttingen	still 14 bewölkt		SW 1 8 heiter	SW 4 19 bewölkt	16	5 3	0	0,0
Osnaabrück	S 2 15 bewölkt	SW 3 12 bewölkt	SW 4 12 bewölkt	SW 4 18 Regen	17	11	+	0,1
Düsseldorf	SW 1 16 w.bew.	S 2 13 heiter	S 2 13 bewölkt	SW 4 19 bewölkt	19	12 10	+	0,1
Frankfurt	SW 2 16 Schauer	still 6 heiter	S 1 6 Nebel	SW 1 17 Nebel	16	5 3	0	3
Stuttgart	SW 2 14 Regen	still 10 Nebel	still 8 Nebel	SW 2 18 Nebel	16	9 6	2,1	5
Freiburg Br.	SE 1 16 Regen	still 14 w.bew.	still 11 w.bew.	SW 2 21 bewölkt	20	10 9	4,4	0,3
Nürnberg	S 1 14 Regen	S 1 10 Nebel	S 1 10 Nebel	SW 2 17 Nebel	18	7 7	2,5	2
München	S 2 13 Regen	still 11 Regen	SE 1 11 Nebel	S 1 15 bewölkt	17	10 8	0,1	7

Auslandshäfen		Antennenspitzen der Schiffe		v. 9.9.57 19 Uhr		v. 9.9.57 13 Uhr	
Ort	Wetter	Wind	Temp.	Ort	Wetter	Wind	Temp.
Antwerpen	wolkig	S 1 12	12	Marzelle	wolkig	still 13	13
London	wolkig	S 2 10	10	La Coruña	bedeckt	still 15	15
Brüssel	wolkig	SW 3 11	11	Lissabon	heiter	SW 4 16	16
Amsterdam	heiter	SW 2 11	11	Horta	heiter	S 3 29	29
Kopenhagen	heiter	SW 4 13	13	Punta Delgada	wolklos	still 16	16
Oslo	wolkig	SW 5 14	14	Barcelona	wolkig	still 20	20
Helsinki	bedeckt	SW 3 10	10	Wexina	wolklos	S 2 21	21
Stockholm	Schauer	SW 4 13	13	Malta	heiter	S 3 21	21
Reykjavik	Regen	S 3 14	14	Konstantin	heiter	SW 2 17	17
Lerwick	bedeckt	K 4 5	5	Meirui	wolkig	still 28	28
Hull	bedeckt	S 3 11	11	Port Said	heiter	S 4 27	27
London	bedeckt	SW 4 13	13	Alexandria	wolkig	S 1 26	26
Sally	bedeckt	SW 3 14	14	Tunis	heiter	still 20	20
Glasgow	bedeckt	W 4 14	14	Algier	wolkig	NE 1 21	21
Dublin	bedeckt	SW 4 12	12	Dran	wolkig	E 1 20	20
Wien	wolkig	SW 4 11	11	Cambians	Nebel	still 19	19
Warschau	bedeckt	SW 4 13	13	Las Palmas	bedeckt	S 4 22	22
Antwerpen	diebig	S 2 12	12	Vancouver	heiter	SW 2 14	14
Quebec	bedeckt	SW 2 15	15	Chicago	bedeckt	SW 1 18	18
Bordeaux	diebig	still 9	9	Montreal	wolklos	SW 2 7	7

Vom Herbst und Hochwinter in der Antarktis
 Es ist seit langem bekannt, daß die atmosphärische Zirkulation auf der Südhalbkugel weitaus kräftiger ist als auf der Nordhemisphäre. Eine der Hauptursachen dafür ist die Existenz eines ausgedehnten, hochgelegenen, eisigen antarktischen Kontinents, wo Kaltluft von besonderer Ergiebigkeit erzeugt wird, während in Gegenden dazu die zwar auch meist vereinte Umgebung des Nordpols maritimen Charakter trägt. Im Zusammenhang mit dem Internationalen Geophysikalischen Jahr, das offiziell am 1. Juli begann, arbeiten bereits seit Anfang des Jahres meteorologische Stationen in der Antarktis, und in den Wetterkarten vom 16. und 17. Mai 1957 konnte bereits über die ersten drei Monate berichtet werden. Die freundliche Übermittlung und Auswertung klimatologischer antarktischer Meldungen durch Kollegen des Wetterdienstes der Südafrikanischen Union versetzt uns in die Lage, den Einblick in das Wettergeschehen der Antarktis weiterszuführen.



Klimamittelwerte Juli 1957
 Zahlen bei Stationen: oben Temperatur (°C) unten Niederschlag (mm)
 * weitere vorgesehene Antarktisstationen

Die Abbildung zeigt die mittlere Druckverteilung um den Südpol für den Juli 1957, also für den antarktischen Hochwinter. Gegenüber dem antarktischen Herbstanfang März 1957 (siehe Wk. vom 16.5.1957) hat der subtropische Hochdruckgürtel eine Kräftigung erfahren, und seine Achse hat sich insbesondere zwischen Südafrika und Australien nach Norden verschoben. Damit hat sich auch die südhemisphärische Westwind-Zone allgemein weiter nordwärts ausgedehnt, besonders auf den Seebereich südlich von Afrika. Allerdings hat die Stärke der Westwinde teilweise auch abgenommen. Das liegt einmal an den Drucken an Südrand des subtropischen Hochdruckgürtels, wo im März z.T. um 7-8 mb höhere Drucke als normal auftraten, während in diesem Jahr der Hochwinter der Luftdruck hier vielfach um 4-5 mb hinter den Durchschnittswerten zurückblieb. Andererseits ist aber bemerkenswert, daß zu Beginn des Herbstes ein wesentlich tieferes zyklonales Zentrum bei Graham-Land vorhanden war als im Hochwinter (Juli), und deshalb ist der Druckgradient zwischen Südamerika und Graham-Land im Juli schwächer als in März.

Fortsetzung folgt

